

Welt Trends

Zeitschrift für internationale Politik

Deutschlands Strategien der Unsicherheit

multipolar

Diplomatie gegen Krieg
Sicherheitsstrategie kritisch
Abgesang auf Entspannung
West-Verteidigung am Dnjepr?
Russische Deutschland-Analyse
Deutsche Anti-China-Strategie

WeltBlick

Neuausrichtung Polens
EU-AKP: Umorientierung

Analyse

Kriegswirtschaft

Historie

Winterkrieg 1939/40

Kommentare

Eruption Nahost

ISSN 0944-8101 | 10,00 €
ISBN 978-3-949887-07-9



4

191574

105805

30199




Europa müsse „atomare Fähigkeiten“ aufbauen, auf die Briten und Franzosen sei kein Verlass, so der Politologe Herfried Münkler Ende November im „Stern“. Gebraucht würde ein „gemeinsamer Koffer mit rotem Knopf, der zwischen großen EU-Ländern wandert“. Ergo gemeinsame Verfügungsgewalt über Kernwaffen. Kurz darauf sprach sich Joschka Fischer, ehemaliger Bundesaußenminister, ebenfalls für eine „eigene atomare Abschreckung“ der EU aus. Eine merkwürdige Konzeption für einen Grünen, dessen Partei immerhin viele Jahre gegen nukleare Aufrüstung kämpfte.

Eine „multilaterale Atomstreitmacht“ scheiterte bereits vor Jahrzehnten, während ihr heute internationale Vereinbarungen wie der Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen entgegenstehen, aber das hält solche selbsternannten „Großstrategen“ von nuklearen Gedankenspielen nicht ab. Der einzige Weg, um nuklearen Risiken in Europa zu entgehen, sei die Reduzierung der Spannungen und nukleare Abrüstung, schlussfolgerte kürzlich ein Papier des schwedischen Friedensforschungsinstituts SIPRI. Die NATO könne sich in Richtung einer Politik der Nichterstanwendung und der Beendigung der nuklearen Teilhabe bewegen. Das sind Ideen, die den Verfassern und Unterstützern der in diesem Jahr verabschiedeten Strategiedokumente der Bundesregierung fernliegen – der Nationalen Sicherheitsstrategie und der Verteidigungspolitischen Richtlinien. Ihr Ziel ist die von Verteidigungsminister Pistorius ausgerufene „Kriegstüchtigkeit“. Die Rüstungskonzerne freut’s – ihre Auftragsbücher sind voll.

Unsere Autoren setzen sich mit dieser Problematik auseinander, aber auch mit der erneuten Eruption des Nahostkonfliktes mit seinem Kern – der seit 1947 ungelösten Palästina-Frage und dem Schicksal des palästinensischen Volkes.

Trotz alledem wünscht das *WeltTrends*-Team unseren Leserinnen und Lesern ein frohes und hoffentlich friedliches Jahr 2024! 🌐

Potsdam, im Dezember 2023



Dr. Hubert Thielicke

Senior Research Fellow im WeltTrends-Institut für Internationale Politik



4

WeltBlick

- 4 Neuausrichtung der polnischen Außenpolitik
Warschauer Schulterchluss mit Budapest beendet
Holger Politt
- 9 Quo vadis Europa?
Polnisches Engagement gegen den russisch-ukrainischen Krieg
Kornelia Golombek
- 15 Umorientierung EU – AKP-Staaten
Stefan Brocza



20

Gastkommentare zum Nahostkrieg

von Karin Kulow, Angelika Timm und Arne Seifert

29

multipolar: Deutschlands Strategien der Unsicherheit

- 29 Diplomatie statt „Kriegstüchtigkeit“
Hubert Thielicke
- 36 Sicherheitsstrategien Deutschlands und alternative Überlegungen
Wilfried Schreiber und Lutz Kleinwächter
- 44 Wird die Sicherheit des Westens am Dnjepr verteidigt?
Russlands Angriffskrieg und die NATO-Aufrüstung
Hellmut Hoffmann
- 55 Abgesang auf die Entspannungspolitik
Die „russische Gefahr“ und die Zeitenwende in der deutschen Außenpolitik
August Pradetto
- 62 Keine Trittsicherheit im außenpolitischen Strategiegebirge
Wulf Lapins



Erste umfassende Nationale Sicherheitsstrategie Deutschlands
Eine russische Sicht
Vladislav Borisovich Belov 69

Sackgasse – Zur Anti-China-Strategie Deutschlands
Wolfram Adolphi 75



Dokument 82

Stellungnahme des Botschaftssprechers der
VR China in der Bundesrepublik zur „China-Strategie“
der Bundesregierung vom 14. Juli 2023

Analyse 85

Kriegswirtschaft
Auch Ausnahmesituationen brauchen klare Maßstäbe
Andreas Forner



Historie 99

Zum finnisch-sowjetischen Winterkrieg 1939/40
Alliierte Interventionspläne
Leonardo Salvador

Henry Kissinger – ein Nachruf 107

Klaus Larres

Impressum 112



Bücherschau 114

Klima und Geschichte; Europas Zukunft

Anhaltende Fehlperzeptionen 118

Kommentar von Erhard Crome

Wort & Bild 120